



**Bericht von der Schlusswanderung und Höck vom Dienstag,
10. Dezember 2019**

Watt – Watterreben – Michelholz – Chatzenrüti - Unteraffoltern

Wanderleiter: Hans Markwalder und Leo Rotzer

Nachdem es am Montag noch geregnet hatte, trocknete es am Dienstag von Westen her ab und Petrus schenkte uns einen schönen, sonnigen Tag.

Für die letzte Wanderung im Jahre 2019 hatten sich am Dienstag um 12.45 Uhr im Hauptbahnhof Zürich eine Veteranin und 24 Veteranen getroffen. Um 13.01 Uhr fuhren wir mit der S6 nach Regensdorf-Watt. Unterwegs waren noch 3 Kameraden zugestiegen, sodass wir eine Gruppe von 28 Personen waren. Mit einer Schulklasse zusammen bestiegen wir einen Gelenkbus der Linie 785 und fuhren zwei Stationen zur Haltestelle «Linde» in Watt. Nach einigen Metern durch das Dorf begrüßte ich im Namen der Obmannschaft die muntere Gruppe ganz herzlich und wünschte eine schöne Wanderung. Ebenso begrüßte uns Wanderleiter Hans Markwalder. Nach der Begrüssung starteten wir um 13.30 Uhr und vorerst ging es das Feld aufwärts und dann am Fusse des Rebberges vorbei in den Wald Michelholz. Nach dem Austritt aus dem Wald genossen wir den herrlichen Blick in die verschneiten Voralpen, den oberen Chatzensee und die dicht besiedelten Affoltern und Seebach. Am Waldrand stellten wir uns noch für ein Gruppenfoto auf. Anschliessend ging es das Gebiet Löhli hinunter zum Weiler Katzenrüti, wo wir einen kurzen Halt einschalteten und wo uns Hans Markwalder Einiges über das stattliche und historische Haus von Jakob Guyer vermittelte. Dieses Haus, in Ständerbaukonstruktion und mit einem Krüppelwalmdach, wurde im Jahre 1563 erbaut, wobei es sich um ein kulturhistorisches Doppelwohnhaus handelt, das in den Jahren 1985 und 1986 mustergültig renoviert worden war. Das Haus wurde in den Jahren 1769 – 1785 vom Musterbauer Jakob Guyer, genannt Kleinjogg, bewohnt. An der Hausfront ist eine entsprechende Gedenktafel angebracht:



Guyer trat seinerzeit für eine Rationalisierung der bäuerlichen Arbeit und damit verbunden eine Intensivierung der Produktion ein. Er hatte dies durch eine verbesserte Düngung erreicht, indem er dem Hofmist Torfasche und Kompost zugab. Kleinjogg wurde als Musterbauer in ganz Europa bekannt und wurde von berühmten Persönlichkeiten wie Johann Wolfgang von Goethe besucht.

Nach diesen sehr interessanten Informationen setzten wir unsere Wanderung durch die Chatzenwisen und die schützenswerte Allmend, in der zwei muntere Rehlein am Äsen waren, in Richtung Affoltern fort. Wir überquerten die neu erstellte, sechsspurige Autobahn mit der neuen Überdeckung. Schliesslich erreichten wir durch Unteraffoltern um ca. 15.20 Uhr unser Endziel, das Siedlungslokal an der Wehntalerstrasse 475.

Dort wurden wir von 10 Kameraden, den sogenannten Kurzwanderern, und den drei Helferinnen, Erika, Marianne und Ursi herzlich empfangen. Hans Leuthard, der am Vormittag nach seiner Operation im Triemlispiital entlassen worden war, liess es sich erfreulicher Weise nicht nehmen, am Schlusshock teilzunehmen. Nachdem jeder an den liebevoll dekorierten Tischen seinen Platz eingenommen hatte, begrüsst uns der Obmann Rolferst nach der Wanderung ganz herzlich und dankte den beiden Wanderleitern Hans und Leo, die uns sicher eine angenehme Route angeboten hätten. Einen weiteren Dank stattete er unserem Hoffotografen, allen Teilnehmenden und dem Berichterstatter ab.

Von den fleissigen Helferinnen wurden uns ein sehr mundiger «Epesses», dann sehr schmackhafter, heisser Fleischkäse mit Kartoffelsalat und ein feiner «Pinot Noir» aus dem Wallis serviert. Die Esswaren und die Getränke wurden von Rolf und Pius eingekauft und ins Kolonielokal gebracht. Schon bald einmal herrschte eine fröhliche Stimmung und einmal mehr las uns Leo der Richtige ein Gedicht von Peter Rosegger vor. Später trat auch Fritz Stolz in Aktion. Er trug uns, wie in früheren Jahren, als er noch als «Samichlaus» und Conférencier aufgetreten war, eine Geschichte von Polizeimann Huber 30 vor. Darin beschrieb er auf humoristische Art, wie es früher als Polizist auf der Strasse oder auch auf der Wache zu und her gegangen war. Weiter gab er ein weiteres Manuskript zum Besten, das wiederum Polizeimann Huber 30 am Fussgängerstreifen betraf. Diese beiden authentischen Schreiben wurden von allen Anwesenden mit sehr grossem Applaus verdankt. Auf den Tischen lagen auch Mandarinen und «Cailler Napolitains» zum Verzehr auf und am Schluss wurden dann noch Kaffee und «Absackerl» serviert.

Hermann Fellmann dankte im Namen aller Teilnehmer der Equipe, die für den gemütlichen Nachmittag verantwortlich zeichneten und auch der Obmannschaft für die Arbeit über das ganze Jahr.

Nach dem sehr erfolgreichen Nachmittag im Siedlungslokal löste sich die fröhliche Gesellschaft auf und durch die fleissigen Helfer und Helferinnen wurden die Küche und der Raum aufgeräumt und gereinigt. Dafür sei allen Beteiligten herzlich gedankt.

Dankesworte

Unser Kassier Pius dankte

- unserem Ehrenobmann Hans Rohr ganz herzlich für seine Arbeit, stand er doch von morgens bis abends in der Küche und war auch für die Bestuhlung verantwortlich.

- den beiden Kameraden Hans Markwalder und Leo Rotzer, die am Morgen schon mitgearbeitet hatten

- den drei Helferinnen Erika Gerber, Marianne Meile und Ursula Spath (sie konnten aus den Händen von Pius eine kleine Süssigkeit entgegen nehmen)

- Charly Oggier für seine wertvolle Mithilfe beim Service

Im Namen aller Veteranen und der Veteranin möchte ich an dieser Stelle unserem Obmann und dem Kassier für ihre immense, geleistete Arbeit schon am Montag und den ganzen Dienstag zum Wohle Aller ganz herzlich danken.

Entschuldigungen

Für die Schlusswanderung und den Hock hatten sich Bruno Christen und Otto Meile entschuldigt.

Gesundheitliche Probleme

Otto Meile musste am Montag notfallmässig ins Spital eingewiesen werden, weil er nach Auskunft der Ärzte einen schwachen Infarkt erlitten hatte und zwecks weiterer Abklärungen bleiben musste. Er soll aber morgen Freitag entlassen werden können.

Wir wünschen Otti alles Gute und baldige Genesung.

Geburtstage im Dezember

<i>05.12. Ernst Gilgen</i>	<i>85</i>	<i>21.12. Hans Sommerhalder</i>	<i>83</i>
<i>05.12. Fredi Hafner</i>	<i>68</i>	<i>24.12. Xaver Bühler</i>	<i>86</i>
<i>21.12. Walter Kyburz</i>	<i>78</i>		

Der Obmann wünschte den Geburtstagskindern nur das allerbeste auf ihrem weiteren Lebensweg.

Aktuell

Rolf wies darauf hin, dass am 20. Dezember 2019, ab 15.00 Uhr, der letzte Hock des Jahres stattfinden würde.

Schlusswort

Einmal mehr gebührt unserem Fotografen Erwin ein grosses Dankeschön, hat er doch wiederum eine tolle Fotodokumentation ins Internet gestellt, wo sie von jedermann eingesehen werden kann.

Zum Jahresschluss durften wir gestern bei einem herrlichen Wintertag eine schöne Schlusswanderung und anschliessend im Kolonielokal bei Speis und Trank einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

*Dübendorf, 12. Dezember 2019
Kurt «Kudi» Müller, Aktuar*

[Bericht schliessen](#)